

«Von Schwangeren und Säufern»

HORGEN *Nicht nur als Erzähler brilliert der Schriftsteller Catalin Dorian Florescu. Im katholischen Pfarreizentrum nahm er das Publikum auch als witziger Unterhalter für sich ein.*

Bericht: Rahel Urech

«Die erste schwindelerregende Reise meines Lebens war jene durch Mutter.» Mit diesem Satz beginnt Catalin Dorian Florescu Buch über Zaira, eine Frau, die auf einem rumänischen Gutshof aufwächst, nach Amerika zieht und erst gegen Ende ihres Lebens ihre grosse Liebe wiederfindet.

Am Freitagabend nimmt Florescu die etwa 60 Zuhörer im katholischen Pfarreizentrum in Horgen mit auf eine Reise, die an gewissen Stellen ebenso schwindelerregend verläuft wie diejenige seiner Protagonistin durch den Geburtskanal der Mutter. Er liest aus «Zaira» vor, aus «Der Mann, der das Glück bringt» und streift weitere seiner preisgekrönten Romane, insbesondere seinen Erstling «Wunderzeit», in dem er die Geschichte eines Jungen namens Alin erzählt, die gleichzeitig seine eigene ist. Alin reist mit seinem Vater nach Rom, dann nach Amerika und steht eines Tages enttäuscht wieder vor der Haustür der Mutter. Florescu selbst floh mit seinen Eltern in den Westen, als er 15 Jahre alt war. Seither wohnt er in Zürich. Hier hat er studiert und schreibt seit 2001 als freier Autor.

Spontan zugesagt

Mit einigem Stolz erzählt Viviane Schwizer vom Verein Pro Sighisoara, wie sie den bekannten Schriftsteller bei einem zufälligen Treffen vor einem Jahr für eine Lesung in Horgen begeistern konnte. «Ich habe ihm von unserem Verein erzählt, der sich in Rumänien für alte und kranke Leute einsetzt, und er sagte spontan zu für eine Lesung zugunsten der Rumänienhilfe», sagt Schwizer. Mitorganisatorin des Anlasses ist die Lesegesellschaft Horgen.

Florescu, auf dem Kopf die für ihn typische Mütze, sitzt neben Schwizer auf einem Pult und lässt die Beine baumeln. «Wollen Sie eine ernste Lesung oder eine humorvolle?», fragt er sein Publikum, das, wie er mit Schalk in den Augen feststellt, aus «jungen, aber angegrauten Leuten» besteht. Die Lesung wird beides, ernst und humorvoll. Ernst ist es Florescu, als er von den kürzlichen Präsidentschaftswahlen und der politischen Lage in Rumänien spricht und davon, dass er hoffe, dass der Osten nicht noch mehr nach rechts abdrifte.

Florescu lässt die Landschaften und Bauerndörfer Rumäniens mit den bunten Kirchen aufleben und erzählt, wie er aufwuchs. In einem Land, das beherrscht wurde vom Diktator Ceausescu und in dem die Kollegen witzelten, sie seien nicht Kinder der Liebe, sondern Kinder des Dekrets, mit der Ceausescu das Wachstum seines Volkes steigern wollte. Dennoch habe er, Florescu, Tom Sawyer, die Musketiere und Winnetou gelesen und sei mit der Nautilus 20 000 Meilen unter dem Meer mitgereist. «Und deshalb wurde ich Schriftsteller.»

Zwei Geburten

Florescu erzählt flüssig und anschaulich, fesselt sein Publikum mit Augenkontakt und speziell betonten Worten. Oft auch mit einem Witz - meist einem politischen über Ceausescu etwa oder Breschnew.

Für die Lesungen hat Florescu zwei Geburten herausgepickt. Eine davon findet im Wartesaal eines Bahnhofs statt, und die junge Mutter ist alles andere als erfreut: «Als sie mich schleimig und mit spitzem Kopf in den Armen der Tante sah, rief sie aus: «Aber das Mädchen ist potthässlich.»

«Sie sehen, ich habe es in meinen Büchern mit den Schwangeren - und mit den Säufern», sagt Florescu und schmunzelt. Wieso hat er aus allen seinen Werken gerade diese beiden Geburten ausgewählt? «Nicht alle Stellen eignen sich zum Vorlesen», sagt Florescu. Für Lesungen picke er deshalb von der einen Seite zwei Zeilen heraus, von der nächsten zehn Zeilen und dann überspringe er auch wieder einige Seiten. «Der Text muss einen ganz bestimmten Rhythmus haben.»

Für Zuhörer, die nicht alle Werke Florescus kennen, war die Reise deshalb manchmal etwas schwindelerregend. Dem Applaus zufolge hätten die Zuhörer jedoch nicht amüsanter - oder poetischer - unterhalten sein können.



Catalin Dorian Florescu fesselte das Horgner Publikum mit Augenkontakt und speziell betonten Worten.

Foto: Moritz Hager

Die Organisation der Lesung von Catalin Dorian Florescu fand auf Einladung des Horgner Vereins 'Rumänienhilfe Pro Sighisoara', in Zusammenarbeit mit der Lesegesellschaft Horgen, am 15. November 2019, im katholischen Pfarreizentrum in Horgen, statt.

Links: www.pro-sighisoara.ch
www.lesegesellschaft-horgen.ch